

# Lies dämpft Hoffnung auf Gleichstrom

Bürgerinitiative „Cloppenburg unter Spannung“ suchte in Hannover das Gespräch mit dem Umweltminister

5500 Unterschriften wurden dem Minister übergeben. Dieser sicherte zu, sich mit der Sachlage intensiv auseinandersetzen zu wollen. Ende Januar hat er ein Gespräch bei der Bundesnetzagentur.

**Cappeln/Hannover** (mt). Auf Vermittlung des Cappeler Landtagsabgeordneten Christoph Eilers hatte eine Delegation der Bürgerinitiative (BI) „Landkreis Cloppenburg unter Spannung“ am Mittwoch die Gelegenheit, im Landtag in Hannover ein Gespräch mit dem zuständigen Minister für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz, Olaf Lies, zu führen. Die Vertreter der BI überreichten dabei die 5500 Unterschriften gegen die geplanten überirdischen 380-kV-Hochspannungsleitungen durch den Landkreis Cloppenburg.

## Gutachten der Gemeinde Cappeln an den Minister überreicht

Begleitet wurde die Delegation vom Bürgermeister der Gemeinde Cappeln, Marcus Brinkmann, der das von der Gemeinde Cappeln in Auftrag gegebene Gutachten (die MT berichtete mehrfach) an den Minister überreichte. Gemeinsam baten der Bürgermeister und die BI-Ver-



**Im Landtag:** Rolf Fahrenholz erklärte das Anliegen der Bürgerinitiative Christoph Eilers, Olaf Lies, Karl-Heinz Bley und Stephan Siemer (von links).  
Foto: Jan Weise

treter, an der Spitze der Vorsitzende Rolf Fahrenholz, den Minister um Unterstützung in dieser für die Region wichtigen Frage und den damit verbundenen Problemen für die betroffenen Bürger.

Brinkmann zeigte auf, dass bislang so genannte Minimaltrassen-Erdkabel mit einer Breite von weniger als zehn Metern kaum thematisiert worden seien. „Durch die von Tenet vorgenommene Beschränkung des potenziellen Einsatzes von Erdkabeln auf Engstellen mit einer Mindestbreite von 40 Metern konterkariert Tenet den Einsatz von Erdkabeln.

Erdkabel sollten doch gerade in besonders kritischen Engstellen zum Einsatz kommen. Minimaltrassen-Erdkabel in einem Mantelrohr sind Stand der Technik“, so Brinkmann.

In Minister Olaf Lies habe man einen sachkundigen Zuhörer und Gesprächspartner gefunden, der als Diplomingenieur Elektrotechnik sehr gut wisse, worum es hier gehe, so BI-Vorsitzender Rolf Fahrenholz nach dem Gespräch mit dem Minister. Von Lies erfuhren die Besucher, dass er auch Vorsitzender des politischen Beirats der Bundesnetzagentur und deshalb mit der Netzausbauplanung bestens

vertraut sei. Keine allzu großen Hoffnungen habe der Minister seinen Gesprächspartnern dabei aber auf eine komplette Gleichstromverkabelung gemacht. Allerdings habe Minister Lies zugesagt, sich noch intensiver mit der Sachlage auseinandersetzen zu wollen.

Die Einladung von Bürgermeister Marcus Brinkmann zu einem baldigen Besuch im Oldenburger Münsterland nahm der Minister an, um sich dann direkt vor Ort ein Bild zu machen und hier dann auch weitere Gespräche zu führen. Außerdem sei er Ende Januar 2018 bei der Bundesnetzagentur und werde

dort die Anliegen der betroffenen Bürger anbringen, so Olaf Lies.

An dem Gespräch im Niedersächsischen Landtag, am Rande der Landtagssitzung am Mittwoch, nahmen auch die CDU-Landtagskollegen von Christoph Eilers aus dem Oldenburger Münsterland, Karl-Heinz Bley aus Garrel und Dr. Stephan Siemer aus Vechta, teil. Gemeinsam will man sich weiter darum kümmern, dass die Belastungen durch die Planungen und den Netzausbau für die hiesige Region so gering wie möglich gehalten werden, hieß es in einem Fazit.